

LBRIS



We know
books

MINISTERUL EDUCAȚIEI

Victor Bratu

Alina Bratu

Elena Lupșa

SOZIALERZIEHUNG



LEHRBUCH FÜR DIE VI. KLASSE



EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ S.A.

Was ist Sozialerziehung?	5	4 Die interkulturelle Gesellschaft - Werte und Prinzipien	50
Allgemeine Kompetenzen.	5	Akzeptanz und Respekt	52
Spezifische Kompetenzen		Verwertung und Werbung	54
Wie man dieses Schulbuch verwendet	6	Solidarität und Gegenseitigkeit	56
1 Kultur und kulturelle Vielfalt	8	Behauptung und Entwicklung	58
Die Kultur	10	Projektvorschlag -	
Kulturelle Vielfalt	12	Eine interkulturelle Begegnung	60
Projektvorschlag: Ein Kulturwörterbuch	14	Ich denke nach	61
Ich denke nach	15	Zusammenfassung	62
Zusammenfassung	16	Bewertung	63
Bewertung	17		
2 Kulturelle Identität	18	5 Die interkulturelle Kommunikation	64
Das Kulturerbe	20	Was ist interkulturelle Kommunikation?	66
Das Kulturgut	22	Hindernisse in der interkulturellen Kommunikation	68
Traditionen und Bräuche	24	Effektive Kommunikation	
Die kulturelle Identität	26	Projektvorschlag -	70
Projektvorschlag -		Die „Außerirdischen“ in unserer Nähe	72
Das immaterielle Kulturgut	28	Ich denke nach	73
Ich denke nach	29	Zusammenfassung	74
Zusammenfassung	30	Bewertung	75
Bewertung	31		
3 Zusammen leben	32	6 Ich in der bunten Welt	76
Ich und ihr	34	Ich in der bunten Welt	78
Wir und ihr	36	Menschenrechte und kulturelle Rechte	80
Zusammen leben	38	Weltbürger	82
Die interkulturelle Gesellschaft	40	Projektvorschlag -	
Projektvorschlag -		Der Atlas der Kulturrechte	84
Stereotypen und Vorurteile	42	Ich denke nach	85
Ich denke nach	43	Zusammenfassung	86
Zusammenfassung	44	Bewertung	87
Bewertung	45		
Wiederholung - Das Sozialspiel	46	Wiederholung. Projektvorschlag „Der Bürger“	88
Selbstbewertung - Gegenseitige Bewertung	48	Selbstbewertung. Gegenseitige Bewertung	90
Bewertung	49	Bewertung/Schlussbewertung	91

Anhänge im rumänischen Digitalformat

Die UN Kinderrechts-
konvention
der Vereinten
Nationen

Die Allgemeine
Erklärung der
Menschenrechte

Die rumänische
Verfassung

1 Kultur und kulturelle Vielfalt

Was ist Kultur? Ändert sich die Kultur? Wem gehört sie und wieviele Kulturen gibt es? Warum soll kulturelle Vielfalt verteidigt werden? Wie stark ist die Verbindung zwischen Kultur und unserer Verhaltensweise?

Es ist sehr möglich, dass du dir bisher keine solchen Fragen gestellt hast. Du verstehst aber schon mehr von der Welt, in der du lebst, und bist sicher neugierig, noch mehr zu erfahren. Die Kultur, die sich durch Vielfalt kennzeichnet, bedarf unserer ganzen Aufmerksamkeit. Das ist deshalb so, weil Kultur eine Antwort auf viele unserer Fragen ist.

Inhalt

1. Die Kultur

Kultur als Erbe des Menschen • Das Wort „Kultur“ • Kultur und Gesellschaft • Kultur ist nicht einzig

2. Kulturelle Vielfalt

Kulturelle Vielfalt • Die Vorteile der kulturellen Vielfalt • Kulturelle Vielfalt ist Kulturgut der Menschheit • Wie kann die kulturelle Vielfalt geschützt werden?

Projekt - Kulturwörterbuch

Ich denke nach

Zusammenfassung

Bewertung

Sozialerziehung - Interkulturelle Erziehung

Was wirst du können?

- Die Bedeutung der Kultur für jede Person verstehen;
- Elemente der Kultur verstehen
- Mit den Kollegen eine „Kulturkarte“ erstellen
- Entdecken, was kulturelle Vielfalt bedeutet
- Die Bedeutung der kulturellen Vielfalt zeigen
- Die kulturelle Vielfalt um dich kennenlernen
- Dein erstes interkulturelles Projekt erarbeiten
- Ein interkulturelles Tagebuch führen

Meine jetzigen Kenntnisse

Lies aufmerksam jede der folgenden Aussagen und antworte mit JA, wenn du einverstanden bist beziehungsweise wenn du glaubst, dass das stimmt, und mit NEIN im entgegengesetzten Fall.

- | | |
|---|--|
| 1 Kultur ist nicht für jeden von uns, sondern für diejenigen, die sie sich erlauben. ☐ | 6 Kultur ist relevant für den Alltag des Menschen. ☐ |
| 2 Kultur wird vor allem durch Erziehung zugänglich. ☐ | 7 Eine Gesellschaft muss zum Zwecke des Fortschritts Traditionen und Bräuche aufgeben. ☐ |
| 3 Sprache, Geschichte, Bräuche, Traditionen u.a. sind Aspekte der Kultur. ☐ | 8 Das Vorhandensein kultureller Vielfalt ist ein positiver Aspekt der Welt, in der wir leben. ☐ |
| 4 Kinder bedürfen nicht der Kultur, da sie minderjährig sind. ☐ | 9 Jeder von uns muss die Traditionen und Bräuche anderer respektieren. ☐ |
| 5 Zeitgenössische Gesellschaften kennzeichnen sich durch kulturelle Vielfalt. ☐ | 10 Kulturelle Vielfalt soll geschützt und unterstützt werden. ☐ |

Buch/Film/Internet

- Jérôme Clément, *Ce este cultura. În dialog cu fiica mea*, Editura Nemira, 2005 - Judith, die Hauptgestalt, erforscht zusammen mit ihrem Vater die faszinierende Welt der Kultur
- www.google.com/culturalinstitute - Plattform zu Kunst und Kultur, die Kultursammlungen aus 1000 Museen und Kulturinstitutionen der ganzen Welt präsentiert

☐ Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

☐ Die UN-Kinderrechtskonvention

☐ Die rumänische Verfassung

Spezifische Kompetenzen:

1.1. Die richtige Verwendung von Fachbegriffen mit Bezug auf Tatsachen/Ereignisse/Prozesse der zeitgenössischen Gesellschaft.

3.1. Das Aufweisen einer positiven Einstellung zu sich selbst und zu anderen, zu der eigenen kulturellen Identität und zu der Identität der Menschen, die anderen Kulturen angehören.



A Die Kultur als Erbe des Menschen

Laut dem rumänischen Denker Lucian Blaga ist die Kultur **die spezifische Existenzweise des Menschen**, eine Welt, die vom Menschen erschaffen wurde und durch die er die Welt um sich versteht. Sie ist das Erbe, das von einer Generation auf die andere übertragen wird und erlaubt den Jüngsten, sich gemäß ihrer Möglichkeiten zu entwickeln. Die neuen Generationen erleben ihrerseits auf eigene Weise dieses Erbe, um es dann der folgenden Generation zu übergeben.

B Das Wort „Kultur“

„Kultur“ ist ein altes Wort, das vom lateinischen „cultus“ abstammt und „bebaut“ bedeutet, im Sinne der Bebauung eines Feldes durch einen Bauern, um eine Ernte zu erzielen. Darum verwies das Wort anfangs auf intellektuelle Entwicklung und Vervollkommenung des Menschen, die vor allem durch Bildung erreicht werden sollten.

Langsam erhielt das Wort eine immer umfassendere Bedeutung, bis es endlich auf sämtliche Aspekte menschlicher Aktivität verwies: Gegenstände, Verhaltensweisen, Erkenntnisse, Bräuche, Traditionen, Geschichte, Kunst u.a.

C Kultur und Gesellschaft

Menschen leben nicht alleine, sondern sind Mitglieder einer Gemeinschaft und werden mittels dieser zu Mitgliedern einer Gesellschaft. Jeder Mensch eignet sich also die Kultur im Rahmen dieser beiden Strukturen an. Mit anderen Worten gehört die Kultur immer einer menschlichen Gruppe und nur als Mitglieder einer oder mehrerer Gruppen wird sie unser Eigentum.

D Die Kultur ist nicht einzig

Was den Inhalt der Kultur anbelangt, können wir behaupten, dass sie eine Art und Weise ist, die Welt zu sehen. Da es aber verschiedene Menschengruppen gibt, bedeutet es, dass es keine alleinige Kultur gibt und dass es also richtig ist, über Kulturen im Plural zu sprechen. Jede Menschengruppe, ob größer oder kleiner, entfaltet sich in anderer Weise, sieht die Welt ein bisschen anders, so dass die Vielfalt zu einem wichtigen Kennzeichen der Kultur wird.

1 Die Kultur als Ausdruck des Menschen

Es gibt viele Definitionen der Kultur, aber sie besteht in der Neugierde des Geistes, im Durst zu lernen und zu verstehen, die dem Menschen ermöglichen, seine Gefühle auszudrücken und seine Situation als sterbliches Wesen zu überwinden. [...] Kunst hilft uns, die Zeit zu vergessen und gibt uns die Möglichkeit, zu erforschen und anderen zu vermitteln, worin die Stellung des Menschen im Universum besteht. (Jérôme Clément, *Was ist Kultur?*)

- 1 Erstelle, ausgehend von den Ideen dieses Textes, eine Zeichnung, durch die du deine Vorstellung von Kultur zum Ausdruck bringst.

2 Kultur ist, was wir schätzen

Kultur ist, was für unsere Werte wichtig ist, was jeder von uns schätzt. Sie ist nicht abhängig von Ort oder künstlerischer Gattung, von der Volkszugehörigkeit des Künstlers oder seiner sozialen Stellung, von religiöser Bedeutung oder politischer Botschaft. Der kulturelle Wert liegt jenseits von all dem. Wir erkennen ihn meist, ohne ihn erklären zu können oder ihn zu verstehen. Wichtig ist zu akzeptieren, dass es kulturelle Werte gibt, die wir vielleicht nicht schätzen, die wir aber respektieren müssen, weil jemand irgendwo sie liebt.



- 1 Formuliere, ausgehend von diesem Text und dem Bild, eine eigene Definition der Kultur. Vergleiche deine Definition mit denen der Kollegen.



Eines der bekanntesten Modelle, die zur Beschreibung der Kultur verwendet werden, ist das Eisbergmodell. Nur ein Teil der Elemente einer Kultur ist sichtbar, die Mehrheit dieser Elemente ist aber nicht so leicht erkennbar.

Wir könnten diese Tatsache mit dem Wachstum und der Entwicklung eines Kindes vergleichen. Er braucht in erster Linie eine Familie, Nahrung, eine Wohnung und Ähnliches. Wenn wir nicht genug essen, bemerken die anderen eine Änderung unseres Zustands. Im Unterschied dazu kann der Mangel einer glücklichen Familie nicht gleich erkannt werden, er wird aber ein Leben lang verspürt werden. In ähnlicher Weise, auch dann wenn uns an Lebensnotwendigem in keiner Weise fehlt, fehlt dennoch etwas; es kann ein Hunger sein nach Geschichten, Dichtung, Musik u.a.

- 1 Betrachte aufmerksam die sichtbaren und die weniger sichtbaren Elemente der Kultur. Stelle eine Liste auf mit fünf Elementen, die den weniger sichtbaren hinzugefügt werden könnten. Vergleiche die eigene Liste mit denen der Kollegen und stellst eine gemeinsame Liste auf. Am Ende könnt ihr den Kultureisberg eurer eigenen Klasse zeichnen.

Wir arbeiten zusammen

Bildet Gruppen von 4 bis 6 Schülern und erstellt eine Kulturkarte der Gruppe. Zeichnet auf einem großen Papierbogen eine imaginäre Welt, in der ihr darstellt, was ihr als wichtige Elemente eurer Kultur ansieht. Zum Beispiel könnte ein Kontinent auf der Karte oder ein anderes geographisches Element deine Sprache sein, ein anderes deine Religion usw. Zeigt euren Kollegen die Karte eurer Welt.

- 2 Formuliere ein Argument, durch das du hervorhebst, dass ein Kind zu seiner vollen Entwicklung Kultur benötigt.

Wir debattieren

Organisiert eine Debatte, in der ihr eine der folgenden Behauptungen analysiert und diskutiert:

- a. „Kinder brauchen Kultur und Kunst schon in frühem Alter.“
- b. „Kultur ist, was uns zu Menschen macht.“

Wortschatz

symbolisch

etwas, das ein Symbol ist, das Symbolcharakter aufweist, das als Symbol dient; der Ausdruck von Ideen, Gefühlen u.a. durch Symbole.



1



„Vereint in Vielfalt“ - Jeder von uns kennt diesen Ausdruck, da er die Devise der Europäischen Union ist. Um Frieden und Prosperität zu fördern, haben sich die Europäer vereinigt und akzeptiert, ihren Geist den so verschiedenen Traditionen, Kulturen und Sprachen unseres Kontinents zu öffnen.

Einheit in Vielfalt kann aber sogar mehr bedeuten, und zwar die Art und Weise, in der sich Menschen aus der ganzen Welt zueinander beziehen sollten - in der Perspektive der kulturellen Vielfalt. Von Werten, Gewohnheiten und verschiedenen Verhalten bis zu den kleinen Dingen des Alltags, unabhängig von Volksabstammung, Sprache, Geschlecht oder Religion u.a., trägt jeder Mensch durch seine Einzigartigkeit zum Ganzen der Menschheit bei. Wir sind also sämtlichst wie die Blätter eines sehr unterschiedlichen Baumes. Und so wie jedes Blatt zum Wesen und Aussehen eines Baumes beiträgt, so gelingt es uns allen gemeinsam, die Welt zu bereichern. Kulturelle Vielfalt muss also von uns allen ständig geschützt und gefördert werden.



- 1 Fasse den Inhalt des Textes in einem einzigen Satzgefüge zusammen. Vergleiche in Paaren die erhaltenen Satzgefüge und formuliert erneut aufgrund neuer Bemerkungen.

Wir arbeiten zusammen

Organisiert euch in Gruppen von 4 bis 6 Schülern, um den „Baum unserer Vielfalt“ zu erstellen. Zeichnet auf einem großen papierbogen zuerst den Stamm des Baums, der die Menschen im Allgemeinen darstellt. Jeder dickere Ast wird einen Aspekt der Vielfalt darstellen, zum Beispiel Volksabstammung, Geschlecht, Sprache, Religion u.a. Die dünneren Äste sollen konkrete Beispiele symbolisieren, zum Beispiel wird ein Spracheast Rumänisch symbolisieren, ein anderer Ungarisch, ein anderer Französisch usw. Stellt auf jedem Ast die Gruppenmitglieder als Blätter dar. Stellt am Ende den erhaltenen Baum in der Klasse aus.

Rollenspiel

Organisiert mehrere Mannschaften und jede soll sich einen Aspekt der kulturellen Vielfalt wählen. Bringt eine Szenette zustande, durch die ihr ihn euren Kollegen vorstellt. Falls ihr die Möglichkeit habt, bereitet eine Aufführung für ein zahlreicheres Publikum vor.

Wortschatz

Kulturgut

geistige Güter, die einem Volk oder der ganzen Menschheit gehören

Was werden wir erarbeiten?

- Organisiert euch in Gruppen von je 6 Schülern um zusammen ein „Kulturwörterbuch“ zu erstellen.
- Im Kulturwörterbuch, für das ihr Wörter aus der unteren Liste verwendet, wird jedes Wort durch ein oder mehrere Bilder veranschaulicht. Neben jedem Wort steht auch seine Erklärung.
- Die Liste ist diese: **Mensch, Kind, Person, Persönlichkeit, Wert, Kultur, Sprache, Tradition, Brauch, Religion, Geschichte, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Musik, Literatur, Film, Theater, Oper, Tracht, Museum, Ausstellung, Bibliothek, Denkmal, Märchen.** Fügt zu dieser Liste andere fünf Wörter hinzu, die ihr ebenfalls mit dem Begriff Kultur in Verbindung bringt.

Was werden wir lernen?

- Dieselbe Idee, derselbe Begriff kann verschieden ausgedrückt werden, und das, was wir auf eine bestimmte Art sehen, kann von anderen Personen ganz anders gesehen werden.
- Durch dieses Kulturwörterbuch werden eure Kenntnisse bezüglich dieser Wörter klarer und reicher werden.
- Ihr werdet kreativ sein und das Resultat eurer Kreativität euren Kollegen oder einem größeren Publikum präsentieren.

Wie werden wir vorgehen?

- Der erste Schritt ist die Aufteilung der Aufgaben. Zum Beispiel sucht ein Teil der Gruppe nach Bildern, ein anderer formuliert die Worterklärungen und ein dritter stellt die Materialien in Wörterbuchform zusammen.

Beispiel Ausstellung = 1. Organisierte öffentliche Präsentation von ausgewählten Objekten, mit dem Zweck, eine menschliche Tätigkeit zu beleuchten, die Werke eines Künstlers zu zeigen oder zu Bildungszwecken



Eine Ausstellung rumänischer Volkskunst (Rumänische Botschaft in Australien)

- Unabhängig davon, wie ihr die Aufgaben aufteilt, sollt ihr vor der Erstellung des Wörterbuchs diskutieren und festlegen, wie euer Wörterbuch aussehen wird. Es gibt mehrere Möglichkeiten: als Buch, als Plakat, als elektronische Präsentation oder als Video.
- Nach Erstellung des Wörterbuchs sollt ihr untereinander diskutieren, um die beste Präsentationsmöglichkeit zu finden. Wenn möglich, organisiert eine Veranstaltung bei der ihr alle Kulturwörterbücher vorstellt.

Denke darüber nach, was du in diesem Kapitel gelernt hast und beantworte folgende Fragen:



Was ist das Interessanteste von dem Gelesenen und warum?



Was ist das Wichtigste und warum?



Gibt es etwas, das dir nicht gefallen hat? Was und aus welchem Grund?



Was, glaubst du, dass du von nun an besser machen könntest?



Mit wem hast du am besten mitgearbeitet?



Was wünschst du dir Sonstiges zu erfahren über die in diesem Kapitel behandelten Themen?

Zusammenfassung

IBBIS We know books

Kultur bedeutet ein Erbe, das von einer Generation zur anderen weitergegeben wird und umfasst die Gesamtheit materieller und geistiger Werte.

Kultur ermöglicht Menschen, sich besser untereinander zu verstehen und die gegenseitige Verständigung ermöglicht den Respekt für die Vielfalt.



Kulturelle Vielfalt bezeichnet die Unterschiede, die es zwischen verschiedenen Gruppen oder Gesellschaften in kultureller Hinsicht gibt

Die kulturelle Vielfalt respektieren, bedeutet, sie schätzen und verwerten und sie als Reichtumsquelle für jeden von uns ansehen.